

2008

Die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Fachstelle UND nimmt weiter zu

> Praxisbeispiel

Die Fachstelle UND arbeitete intensiv an den Vorbereitungen für einen neuen Auftritt an Hochzeitsmessen für 2010 mit. Das von den Kantonen Bern, Luzern und Zürich sowie vom Bund finanzierte und von den jeweiligen Gleichstellungsfachstellen und der Fachstelle UND mitgetragene Projekt umfasst eine neue Standgestaltung sowie die Erarbeitung und Herstellung von Broschüren und Give-aways. Die Messebesuchenden sollen mit diesen Mitteln auf die Herausforderungen und Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf angesprochen werden.

> Praxisbeispiel

Die Abteilung Gleichstellung der Universität Zürich lancierte in Zusammenarbeit mit der Fachstelle UND im Bereich Nachwuchsförderung und Vereinbarkeit von akademischer Laufbahn und Familie/Privatleben ein Pilotprojekt. Durchgeführt wird das Projekt an der Theologischen Fakultät. Im Rahmen des Projekts, das bis 2010 dauern wird, entwickelt die Fachstelle UND ein Instrument (Check-up), das es den Instituten/Fakultäten der Universität Zürich ermöglichen wird, eine Standortbestimmung bezüglich Nachwuchsförderung und Vereinbarkeit von akademischer Laufbahn und Familie/Privatleben vorzunehmen sowie massgeschneiderte Ziele und Massnahmen abzuleiten.

Die Fachstelle UND mit ihren vier Kontaktstellen in Basel, Bern, Luzern und Zürich erzielte im Betriebsjahr 2008 sowohl inhaltlich als auch finanziell erneut ein sehr gutes Ergebnis. Die UND-Dienstleistungen – Beratung/Coaching/Bildung/Analysen/Konzepte/Controlling – erfreuten sich abermals einer wachsenden Nachfrage. Es konnten auch unerwartete Aufträge und Projekte realisiert werden, die allen Zielgruppen – Privatpersonen, Organisationen, Fachleuten – zugute kamen. Der Eigenfinanzierungsgrad konnte gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden.

Beratung

Die Gesamtzahl der beratenen Personen und Organisationen erreichte im 2008 wiederum ein hohes Niveau. Es liessen sich 124 Privatpersonen (inkl. Paare) und 153 Organisationen beraten. Diese Gesamtzahl liegt zwar gegenüber 2007 tiefer, doch der Anteil der face-to-face-Beratungen, die Anzahl Beratungen sowie der Zeitaufwand pro Fall nahm insbesondere bei den Organisationen markant zu. Bei diesen betrug der Aufwand durchschnittlich 3,7 Beratungen pro Organisation und 12,08 Stunden pro Fall, bei den Privatpersonen 1,4 Beratungen pro Person und 1,84 Stunden pro Fall. Hinzu kamen rund 900 informierende und beratende Kurzkontakte.

Bei den Privatpersonen wurden die neu kostenpflichtigen Angebote – Einmalberatung und Elterncoaching – durchwegs positiv aufgenommen. Bei den Beratungsthemen haben Fragen zu beruflicher Entwicklung, Laufbahn, Wiedereinstieg erneut zugenommen und standen nun ebenso oft im Zentrum wie Fragen rund um die Vereinbarkeit von Beruf/Ausbildung und Familie. Während bei den persönlichen Beratungen die Zahl der Männer rückläufig war, kamen in Zusammenarbeit mit Organisationen vor Ort mehrere regionale Impuls-Veranstaltungen für Männer zustande.

Bei den Organisationen gab es eine spürbare Verlagerung von kleinen Beratungsaufträgen in den Themenbereichen Kultur/Führung und Organisationsstruktur/Rahmenbedingungen hin zu Grossaufträgen mit umfassenden Situationsanalysen. Das Prädikat "Familie UND Beruf" konnte an drei weitere Betriebe – Sympany Versicherungsgruppe, Verkehrsclub der Schweiz VCS, Genossenschaft Migros Zürich – vergeben werden und erfreut sich einer wachsenden Nachfrage.

Bei der Beratung von Fachleuten, vorwiegend aus Bildungsinstitutionen und Verbänden, ging es in den meisten Fällen um Fragen zur Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen und Bildungsangeboten in den Themenbereichen Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie berufliche Anerkennung von ausserberuflich entwickelten Kompetenzen. Erneut zugenommen hat die Beratung von Lernenden bei Matura-, Diplom-, Lizentiats- und andern Projektarbeiten.

Bildung

Die Fachstelle UND hat 2008 u.a. zu folgenden Themen Bildungsangebote durchgeführt:

- > Beruf – Gender – Karriere
- > Familien- und Erwerbsarbeitsformen im Wandel
- > Balance von Beruf UND Familie
- > Follow-up Väterforum – Wie sag ich's meinem Chef?
- > Kompetenzen aus Familien- und Freiwilligenarbeit – Nutzen im Beruf
- > Kompetenzenbilanz-Portfolio für Frauen und Männer
- > Die richtige Personalentscheidung treffen – Schlüsselkompetenzen erfassen mit IESKO

Es kamen rund ein Drittel mehr Kurse und Seminare als im Vorjahr zustande, diese konnten vermehrt in bestehende Bildungsgänge integriert werden. Insgesamt wurden 24 Bildungsangebote mit 205,5 Kursstunden ausgeschrieben und 19 Kursangebote mit 158,5 Kursstunden durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit / Medienpräsenz

In Zusammenarbeit mit verschiedensten Trägerschaften war die Fachstelle UND im Betriebsjahr 2008 mit rund 50 Referaten/Workshops an Veranstaltungen in verschiedenen Regionen der Schweiz aktiv in der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit. Mit wiederum mehr als 80 Beiträgen blieb die Präsenz der Fachstelle UND in den Medien konstant hoch.

Finanzierung

Die Fachstelle UND weist für das Betriebsjahr 2008 einen Aufwand von 652'637 Franken aus. Die Fachstelle wurde auch dieses Jahr zu einem wichtigen Teil durch den Bund mittels Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz unterstützt. 2008 waren dies 342'210 Franken, rund 5'000 Franken weniger als im 2007. Der Eigenfinanzierungsgrad konnte um knapp 3 % auf 47.6 % gesteigert werden. Ein grosser Teil davon resultiert aus dem Verkauf von Dienstleistungen (Beratungs- und Bildungsangebote): 180'520 Franken. Ein bedeutender Teil waren wiederum Eigenleistungen (92'850 Franken) in Form von ehrenamtlicher Mitarbeit und finanzieller Unterstützung des Trägervereins UND. Weitere rund 37'500 Franken konnten über Spenden und Sponsoring eingebracht werden.

Mitarbeitende

Entscheidend zu diesen guten Ergebnissen beigetragen haben der äusserst kompetente und motivierte Einsatz aller MitarbeiterInnen, die sich im Jahr 2008 305 Stellenprozente teilten: > Daniel Huber, Geschäftsführer > Thomas Beyeler Moser, Co-Leiter Bereich Unternehmen, Verwaltungen, Non-Profit-Organisationen > Elisabeth Häni, Leiterin Bereich Bildungsinstitutionen, Beratungsstellen, Verbände > Thomas Huber-Winter, Leiter Bereich Privatpersonen > Theres Spirig-Huber, Mitarbeiterin Bereiche Öffentlichkeit und Support > Priskus Studhalter, Mitarbeiter Bereich Support > Sandra Zurbuchen, Co-Leiterin Bereich Unternehmen, Verwaltungen, Non-Profit-Organisationen

Vorstand

Die Vorstandsmitglieder des Vereins UND tragen mit ihrem je unterschiedlichen Fachwissen viel zur Entwicklung der Fachstelle UND bei: > Stephan Baer, lic. oec. publ., Unternehmensberater, Küssnacht am Rigi, SZ > Christian Katz, Dr. phil., Arbeits- und Organisationspsychologe SGAOP, Wirtschaftsmediator, Teilhaber Katz und Baitsch Partner für Salär-systeme, Cham > Ruth Marx, Erwachsenenbildnerin und Kommunikationstrainerin in betriebsinterner Weiterbildung, Coach und Supervisorin IAS > Franziska Meister, Historikerin, Wissenschaftsjournalistin bei der Wochenzeitung > Seraina Mohr, lic.phil.I., Leiterin Online Kommunikation IKM Institut für Kommunikation und Marketing Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern, freie Journalistin > Stefan Reiss, lic.rer.pol., Geschäftsführer Engros-Buchhandlung Dessauer, Zürich > Theres Spirig-Huber, lic. theol., Erwachsenenbildnerin, Supervisorin BSO > Jutta Strasser, Architektin, Geschäftsleitung Strasser Rissiek Architekten, Bern > Priskus Studhalter, El. Ing. HTL, Projektleiter > Ruedi Ursenbacher, Eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Geschäftsführer Fairsicherungsberatung AG, Bern (bis Mai 08)

Verein

Der Verein UND sorgt als Träger der Fachstelle für eine gute Verankerung und Vernetzung. Der Verein ist sowohl für Privatpersonen als auch für Organisationen eine ideale Möglichkeit, das Anliegen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen und weiter zu verbreiten. Informationen und Anmeldeformulare unter www.und-online.ch.

2008

> Praxisbeispiel

Immer mehr Männer streben eine bessere Balance von Berufs- und Privatleben an. Daraus entsteht der konkrete Wunsch nach einer Reduktion des Pensums. Doch wie sage ich es meiner Chefin, meinem Chef? Wie gehe ich am besten vor und wie überzeuge ich meine vorgesetzte Person? Workshops und Kurse dazu hat die Fachstelle UND im vergangenen Betriebsjahr u.a. für Mitarbeiter der Zürcher Kantonalbank ZKB durchgeführt.

> Praxisbeispiel

Unter dem Titel "Führungskraft sucht Teilzeitstelle" hat die Fachstelle UND im Auftrag des Personalamtes Basel-Stadt eine Lunchveranstaltung durchgeführt. Anhand von konkreten Beispielen und Vorbildern aus der kantonalen Verwaltung konnte den 125 Teilnehmenden, ca. 1/3 Männer und 2/3 Frauen, aufgezeigt werden, dass Teilzeiterwerbstätigkeit auf Kaderniveau erfolgreich und für beide Seiten gewinnbringend in die Praxis umgesetzt werden kann.

> Dank

Die Mitarbeitenden und der Vorstand von UND danken allen, welche die Fachstelle in diesem Jahr unterstützt haben und freuen sich auf weitere gute Zusammenarbeit!

Der Jahresbericht erscheint als Beilage von "UND-aktuell" Nr. 1/09 der Fachstelle UND.